



CHINAPOLITAN

Ihr wöchentlicher Newsletter mit den wichtigsten News und Informationen zu Veranstaltungen und Jobs rund um das Thema China

Liebe Leser:innen,

jüngste Berichte über die Untaten von Betrügern und Schwindlern mit besten Beziehungen zu den Parteioberen verweisen auf ein tief verwurzeltes Problem im politischen System Chinas: Korruption und Vetternwirtschaft. Aber wie kann es eigentlich sein, dass hochrangige Beamte in Chinas straff organisiertem und unnachgiebigen politischen System immer wieder von Betrügern getäuscht werden?

Die Antwort auf diese Frage liegt in der Struktur des Einparteiensystems selbst, das Vetternwirtschaft und Korruption begünstigt. Eines der zentralen Merkmale des Systems ist, dass politische Karrieren mindestens ebenso von der Gunst der Vorgesetzten abhängen, wie von der Leistung oder Anerkennung durch die Öffentlichkeit. Das schafft einen starken Anreiz, enge Verbindungen zu wichtigen Entscheidungsträgern zu knüpfen. In diesem Kontext gedeihen politische Scharlatane, die behaupten, über einflussreiche Kontakte zu verfügen und versprechen, Karrierewege zu beeinflussen oder Probleme aus dem Weg zu räumen.

Ein weiteres Problem ist die Informationsasymmetrie innerhalb des Systems. Hochrangige Beamte in Beijing sind oft weit von den tatsächlichen Abläufen an der Basis entfernt und wissen wenig über die Fähigkeiten und Leistungen ihrer Untergebenen. Dies schafft Raum für Betrüger, die behaupten, über Insiderwissen oder den direkten Draht zur Führung zu verfügen. Diese Menschen nutzen die Unsicherheiten und den Mangel an Transparenz im System aus und versprechen den Beamten, ihre Karrieren zu fördern – oft gegen finanzielle Gegenleistungen.

Die allgegenwärtige Angst vor Kontrollverlust und Unsicherheit in den Karrierewegen verstärkt diese Anfälligkeit. In Chinas undurchsichtigem politischen System bleibt der individuelle Aufstieg für viele Beamte schwer planbar, was sie anfällig für Manipulationen macht. Politische Übergangsphasen und Personalwechsel sind oft besonders kritische Momente, in denen Betrüger ihre Aktivitäten intensivieren, da Beamte um ihre Positionen fürchten und auf vermeintliche „Helfer“ setzen, um sich abzusichern.

Xi Jinpings Anti-Korruptionskampagne, die als zentrales politisches Projekt der letzten Jahre propagiert wird, hat zwar einige bemerkenswerte Erfolge erzielt, wie die Verurteilung hochrangiger Beamter und die Festnahme von Betrügern. Doch das Problem bleibt tief in der Struktur des politischen Systems verankert. Solange die Karrierewege von Beamten von der Gunst der höheren Parteiebene abhängen und Transparenz sowie Kontrolle fehlen, werden politische Schwindler oder Fixer weiterhin Nährboden für Korruption finden. Der Teufelskreis aus Angst, Unsicherheit und Abhängigkeit von vermeintlichen Machtvermittlern führt dazu, dass Korruption und Vetternwirtschaft trotz einer nicht endenden Kampagne und hoher Strafen fortbestehen.

Mit den besten Wünschen,

Klaus Mühlhahn

P.S. Bitte leiten Sie diesen Newsletter gerne an Ihre China-interessierten Freunde und Kolleg:innen weiter. Wir freuen uns, wenn unsere Leserschaft weiter wächst.



Am 10. Oktober erscheint die achte Ausgabe unseres neuen Executive Briefings "China Decoded". Unser Fokusthema dieser Ausgabe: Innovationstreiber China

[Hier](#) anmelden und drei Ausgaben kostenlos lesen.

InsideChina

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Anja Blanke

75 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen China und Nordkorea – Vor wenigen Tagen jährte sich die Aufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen der VR China und Nordkorea zum 75. Mal. Zu diesem Anlass haben Xi Jinping und Kim Jong-un Glückwünsche ausgetauscht. Xi Jinping erklärte, in den vergangenen 75 Jahren hätten die beiden Länder einander im Kampf um die Festigung der Volksmacht und die Wahrung der nationalen Souveränität unterstützt, gemeinsam den Austausch und die Zusammenarbeit verstärkt, den sozialistischen Aufbau vorangetrieben sowie bei der Förderung des regionalen Friedens, der Stabilität und der Wahrung der internationalen Gerechtigkeit eng zusammengearbeitet. Xi schätze die Entwicklung der Beziehungen zwischen China und Nordkorea sehr. China sei bereit, das 75-jährige Jubiläum zum Anlass zu nehmen, die strategische Kommunikation und Koordination mit Nordkorea zu verstärken, den freundschaftlichen Austausch und die Zusammenarbeit zu vertiefen sowie neue Kapitel der traditionellen Freundschaft zu schreiben. **Unsere Einschätzung:** Auch wenn China als wichtigster Unterstützer Nordkoreas gilt, waren die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zuletzt von Spannungen geprägt. Grund dafür ist u.a. der Plan Pekings, in der Nähe der nordkoreanischen Grenze Telekommunikationseinrichtungen zu installieren, mit denen China seinen Einfluss auf seinen südlichen Nachbarn geltend machen könnte. Pjöngjang beschwerte sich per E-Mail bei der UN-Telekommunikationsbehörde, der Internationalen Fernmeldeunion (ITU), über den Plan und erklärte, Peking habe es versäumt, es im Voraus zu konsultieren, was einen „Verstoß“ gegen eine ITU-Richtlinie darstelle. Dennoch ist Xi Jinpings Bekenntnis zur Vertiefung der diplomatischen Beziehungen für Nordkorea von großer Bedeutung. Aufgrund seines Atomwaffenprogramms ist das Land seit einigen Jahren noch isolierter als zuvor. China ist der größte Handelspartner Nordkoreas. Im Jahr 2023 wickelte Nordkorea mehr als 98% seines Außenhandels mit China ab. [Renmin Ribao](#)

Das chinesische Handelsministerium spricht sich gegen Einführung von EU-Zöllen aus – Die in der vergangenen Woche verkündete Entscheidung von Vertretern der EU-Staaten für die Einführung von Ausgleichszöllen auf chinesische E-Autos wurde vom chinesischen Handelsministerium kritisch kommentiert. Ein Sprecher erklärte, China sei entschieden gegen die Einführung von Ausgleichszöllen der Europäischen Union auf chinesische Elektrofahrzeuge. Chinas Position sei konsequent und klar. Man lehne die Haltung der europäischen Seite in diesem Fall entschieden ab und betrachte diese Entscheidung als unfair, nonkonform und unvernünftig. China hoffe, dass sich die Europäische Union der Tatsache bewusst werde, dass die Verhängung von Zöllen keine Probleme löse, sondern nur das Vertrauen und die Entschlossenheit chinesischer Unternehmen erschüttere und bremse, in Europa zu investieren und mit Europa zusammenzuarbeiten. **Unsere Einschätzung:** Die EU-Kommission könnte nun Ausgleichszölle in Höhe von bis zu 35,3% auf chinesische Elektrofahrzeuge einführen. Dennoch

ist die Einführung keineswegs in Stein gemeißelt. Beide Seiten versuchen nach wie vor eine Lösung am Verhandlungstisch zu finden. Vertreter:innen der deutschen Automobilbranche wiesen zuletzt zudem kritisch darauf hin, dass die Zölle kaum einen Beitrag zum Abbau struktureller Nachteile gegenüber China leisten könnten. Auch die deutsche Bundesregierung hat sich deutlich gegen die Einführung der Zölle ausgesprochen. [Renmin Ribao](#)

Reiseboom rund um den chinesischen Nationalfeiertag – Am 01. Oktober feierte die VR China ihr 75-jähriges Bestehen. Schon vor dem Beginn der Feiertage rechnete China mit einem deutlichen Anstieg der Reiseaktivitäten. Wie die chinesischen Staatsmedien berichten, gönnen sich die Chines:innen während der einwöchigen Ferien eine Auszeit, um zu reisen und Freizeitaktivitäten zu genießen. Reisen und Ferienkonsum boomen weiterhin, was die Vitalität der chinesischen Wirtschaft widerspiegeln. Laut offiziellen Angaben sei die Zahl der Fluggäste am 01. Oktober im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10% gestiegen. **Unsere Einschätzung:** Die chinesische Regierung fördert den Inlandstourismus gezielt, um den Binnenkonsum anzukurbeln. Für das Jahr 2024 erhofft man sich, bei der Zahl der Inlandstouristen wieder das Niveau vor der Pandemie zu erreichen. Auch wenn die Tourismusbranche sich tatsächlich überaus positiv zu entwickeln scheint, wird dies wohl nicht ausreichen, die wirtschaftlichen Herausforderungen zu überwinden. Denn der Anteil der Tourismusbranche am chinesischen BIP betrug zuletzt nur knapp 4%. [Sina Weibo](#)

Steigerung der Qualität von Arbeitsvermittlungsagenturen – Wie die staatliche Nachrichtagentur Xinhua berichtete, habe China in den letzten Jahren nennenswerte Fortschritte beim Aufbau von Arbeitsvermittlungsagenturen gemacht. Derzeit würden täglich rund 300.000 Menschen ohne Anstellung von insgesamt 6.900 Agenturen betreut. Der Leiter der Abteilung für Beschäftigungsförderung des Ministeriums für Humanressourcen und soziale Sicherheit kündigte vor wenigen Tagen weitere Maßnahmen zur systemischen Verbesserung der Beratungsleistungen an. Dazu gehören etwa die Aufhebung der Beschränkungen in Bezug auf Haushaltsregistrierung, Region und Status von Arbeitnehmer:innen bei der Inanspruchnahme von Arbeitsvermittlungsdiensten am Ort der Beschäftigung und der Arbeitssuche sowie die Bereitstellung von gleichwertigen Arbeitsvermittlungsdiensten für staatliche Unternehmen und private Unternehmen. Gleichzeitig soll auch die Qualität der Berufsberatung gezielt gesteigert werden. **Unsere Einschätzung:** Insbesondere die anhaltend hohe Jugendarbeitslosigkeit (18,8% im September) droht zu einem nachhaltigen Problem für die Kommunistische Partei zu werden. Ob die angekündigten Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Arbeitsvermittlung eine Trendwende einläuten können, kann bezweifelt werden. Das Grundproblem besteht nach wie vor darin, dass Chinas Jugend an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes vorbei ausgebildet worden ist. Denn obwohl die Arbeitslosigkeit hoch ist, mangelt es in der Industrie an gut ausgebildeten Fachkräften. [Xinhua](#)

Museen werden in China immer beliebter – Sina Weibo berichtete vor wenigen Tagen, dass sich Museen in China einer immer größeren Beliebtheit erfreuen. Der Bericht porträtiert eine junge Frau, die seit ihrer Studienzeit rund 200 Museen besucht habe. Für sie seien dies Orte, die ihr einen wichtigen Ausgleich zum Alltag böten. Dabei habe sie auch schon eine Reihe interessanter Bekanntschaften geschlossen. Gleichzeitig mache sie sich Sorgen, weil sie seit einiger Zeit beobachtet, dass die einstigen Orte der Ruhe zunehmend mehr Menschen anziehen, weswegen es an manchen Tagen schwierig sei, Tickets zu bekommen. Laut offiziellen Angaben verzeichneten die Museen während des Frühlingsfestes 2024 landesweit 73.580.100 Besucher, was einem Anstieg von 98,6% gegenüber dem Vorjahr entspreche. Nicht nur die Anzahl der

Besucher wachse seit einigen Jahren kontinuierlich, auch würden seit dem Jahr 2008 immer mehr neue Museen gebaut. **Unsere Einschätzung:** Es lässt sich nur schwer einschätzen, ob die im Bericht geteilten Beobachtungen Rückschlüsse auf einen generellen Boom an Museumsbesuchen liefern können. Vor einigen Jahren tauchten in den westlichen Medien Berichte auf, wonach einige Museen nach ihrer feierlichen Eröffnung kaum Besucher anziehen. Ein weiteres Problem besteht häufig auch darin, dass zwar sehr viel Geld in den Bau neuer Museen gesteckt wird, danach aber kaum noch Ressourcen übrig sind, um sie ansprechend zu kuratieren und zu erhalten. [Sina Weibo](#)

Hinweis: Manchmal funktionieren Links nach China nicht. Wir bitten Sie, es etwas später nochmals zu probieren. Wir halten die Artikel auch in pdf-Form vor, falls es einmal nicht funktionieren sollte.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Autorin: Julia Haes

Beamte lassen sich durch Betrüger täuschen – Als auf dem dritten Plenum die Fortführung der Antikorruptionskampagne beschlossen wurde, wurden „politische Scharlatane“ als eine Zielgruppe definiert. Diese Betrüger geben sich als einflussreiche Persönlichkeiten aus. Die Beamten versprechen sich von den vermeintlichen guten Verbindungen der Betrüger Schutz, Unterstützung und Vorteile und scheuen sich aus Angst vor möglichen Konsequenzen, die Scharlatane zu entlarven. Das zentralisierte System der Partei, in dem persönliche Karrierewege ungewiss sind und Entscheidungen von Vorgesetzten getroffen werden, verstärkt dieses Problem. Sowohl auf niedriger als auch auf hoher Ebene haben Beamte oft unzureichende Informationen, was es Betrügern besonders leicht macht, sich als vertrauenswürdige Berater auszugeben. Aus Verlustangst und Unsicherheit bezüglich ihrer Karriere lassen sich die Beamten deshalb weiterhin auf zweifelhafte Verbindungen ein. **Unsere Einschätzung:** Bereits bei der Aufnahme in die Partei sind Empfehlungen von Vollmitgliedern erforderlich, was die Rolle von Netzwerken von Anfang an im Bewusstsein der Neumitglieder verankert. Im letzten Jahr hatte die Nachrichtenagentur Xinhua über die Auswahlkriterien bei Top-Beamten berichtet. Das wichtigste Kriterium war politische Loyalität, was die Fixierung auf gute Kontakte bestätigt. [South China Morning Post](#)

USA gratulieren verspätet zum chinesischen Nationalfeiertag – Es ist üblich, dass sich Staaten gegenseitig zu ihren Nationalfeiertagen gratulieren. Die USA gratulierten Nigeria und Zypern am 1. Oktober und Guinea am 2. Oktober. Die Glückwünsche an China zum 1. Oktober blieben – anders als in den Jahren zuvor – aber aus. Während Staats- und Regierungschefs aus Europa, Russland und Nordkorea frühzeitig Botschaften übermittelten, erfolgte die offizielle Gratulation des US-Außenministeriums erst am 3. Oktober durch eine auf der Website des Außenministeriums veröffentlichten Erklärung von Außenminister Antony Blinken, in der er das Bemühen der USA um verantwortungsvolle bilaterale Beziehungen bekräftigte. Vertreter des Außenministeriums und des White House nahmen aber an einem Empfang in der chinesischen Botschaft in Washington teil. Chinas Präsident Xi Jinping rief in seiner Rede auf dem Empfang in der Großen Halle des Volkes vor 3000 geladenen Gästen zur entschlossenen Überwindung „von Unsicherheiten und unerwarteten Risiken und Herausforderungen“ auf. **Unsere Einschätzung:** Der verspätete Gruß nach China war sicherlich kein Versehen der USA. Es ist aber nicht klar, warum die ohnehin angespannten Beziehungen zu China mit solchen Gesten unnötig strapaziert werden. [South China Morning Post](#)

Milchproduktion: Überfluss trifft geringe Nachfrage – Die chinesische Regierung förderte ab 2018 die Milchwirtschaft, um die Eigenproduktion zu steigern und die Ernährungssicherheit zu verbessern. Die Milchproduktion stieg seitdem um ein Drittel. Doch der Konsum bleibt mit 40 kg pro Jahr weit unter dem globalen Durchschnitt, da viele Chinesen laktoseintolerant sind und Milchprodukte nicht zur traditionellen Ernährung gehören. Milch und Joghurt werden konsumiert, aber kaum Butter und Käse, die in anderen Teilen der Welt einen Großteil der Milchproduktion ausmachen. Außerdem wird wegen des Geburtenrückgangs weniger Milchpulver benötigt. Der Preis für ein Kilo Rohmilch sank seit 2021 um 28% und liegt aktuell bei 3,14 Yuan (0,45 US-Dollar), was unter den Produktionskosten vieler Farmen liegt. Die Kosten sind im internationalen Vergleich hoch, weil ein Großteil des Viehfutters importiert werden muss. Der Export chinesischer Milchprodukte ist wegen der Kosten und aufgrund von Skandalen wie dem Melaminskandal 2008 problematisch. Die Regierung versucht, durch Kredite und Förderung des Milchverbrauchs zu helfen. Experten sehen die Lösung allerdings in der Reduzierung der Kuhherden. **Unsere Einschätzung:** Die Milchwirtschaft ist ein weiteres Beispiel für den Aufbau von Überkapazitäten, die aufgrund von heimischen Notwendigkeiten (Gewährleistung der Ernährungssicherheit) entstanden. Die Strategie der chinesischen Regierung, den Landwirten Kredite zu gewähren, wird aber nicht funktionieren, denn wenn sie mit Verlusten produzieren, wird auch kein Kredit ihnen Gewinne bringen. [Economist](#)

Neue Datenschutzverordnung mit begrenzten Zugriffsrechten der Regierung – Chinas neue Verordnung zur Verwaltung der Netzwerkdatensicherheit tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Sie baut auf bestehenden Datenschutzgesetzen auf. Ein wesentlicher Unterschied zur Entwurfsfassung aus dem Jahr 2021 ist die Streichung des Artikels, der es Regierungsbehörden erlaubt hätte, auf Daten von Technologieplattformen zuzugreifen. Dieser Schritt folgt auf nationale und internationale Kritik an möglichen Übergriffen auf private Daten. Zudem regelt die Verordnung die Einführung einer digitalen Identität (Internet-ID), die an den Personalausweis geknüpft ist. Diese Regelung soll die Online-Nutzer identifizierbar machen, stieß aber ebenfalls auf Kritik, da sie als Zensurinstrument gesehen wird. Insgesamt wurde die Rolle der Technologieunternehmen bei der Implementierung dieser Maßnahmen in der finalen Fassung abgeschwächt, wobei die Zusammenarbeit nur noch „empfohlen“ wird. **Unsere Einschätzung:** Auch bei dem Gesetz für den Einsatz generativer AI wurde der ursprüngliche Entwurf abgemildert und die Pflichten der Plattformen abgemildert. Es zeigt sich, dass die Möglichkeiten, Einfluss auf die Gesetzgebung zu nehmen, von den chinesischen Bürger:innen auch genutzt werden. Dennoch sind die Gesetze oft so vage formuliert, dass erst abgewartet werden muss, wie sie ausgelegt werden. [Geotechnopolitics](#)

Chinas Anwälte im Zwiespalt zwischen Recht und Risiko – Die Verurteilung des Anwalts Feng Bo zeigt die Risiken, denen Anwälte in China zunehmend ausgesetzt sind. Feng wurde wegen seiner Tätigkeit als Anwalt eines Kredithais inhaftiert. Ihm wurden Betrug und Beihilfe zur Fälschung von Beweisen vorgeworfen. Sein Fall verdeutlicht das Dilemma vieler Anwälte: Wie weit darf ihre Arbeit gehen, bevor sie selbst strafrechtlich belangt werden? Obwohl die geltenden Gesetze Anwälten Immunität in ihrer beruflichen Praxis zusichern, bleibt die Umsetzung dieses Schutzes in der Praxis begrenzt. Rechtsexperten fordern, dass die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Anwälten mit deren Absicht, gegen das Gesetz zu verstoßen, einhergehen sollte. Außerdem sollten Anwälte für ihr Fehlverhalten eher zivil- oder verwaltungsrechtlich als strafrechtlich belangt werden. Feng ging in seinem Fall in Berufung und konnte eine Reduzierung der Strafe erwirken. Er wurde aber nicht freigesprochen. **Unsere Einschätzung:** Besonders problematisch ist in der chinesischen Rechtsprechung, dass das geltende Recht auch auf vergangene Sachverhalte angewendet werden kann, die zum damaligen Zeitpunkt noch nicht illegal waren. Die ersten Einsätze von Feng etwa betrafen Kredite seines Mandanten mit sehr hohen Zinssätzen, die erst später verboten wurden. Im Jahr 2021 wurden einige Tech-Unternehmen zu hohen Geldstrafen verurteilt, weil sie mit Unternehmenskäufen, die sie bereits

in den 2010er Jahren getätigt hatten, gegen das 2021 geltende Wettbewerbsrecht verstießen. [Caixin](#)

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Was uns im CIDW im letzten Quartal 2024 beschäftigt

Heute möchten wir Ihnen gerne ein paar Highlights aus den Themen vorstellen, mit denen wir uns in den nächsten Monaten beschäftigen:

An der **Munich Business School** diskutiere ich mit Bachelor-Studierenden im Kurs „Business in Asia-Pacific“ nicht nur darüber, was deutsche Unternehmen bei ihrem Geschäft in China beachten müssen, sondern auch über die geopolitischen Veränderungen und Chinas Rolle darin. Ein zusätzlicher Schwerpunkt sind die **chinesischen Überkapazitäten** und ihre Folgen, **Zölle der USA und der EU** und der steigende Wettbewerb durch chinesische Unternehmen auf den globalen Märkten. Besonders freue ich mich auf die Präsentationen der Studierenden über die großen Trendthemen Erneuerbare Energien, Elektromobilität, AI und Luft- und Raumfahrt.

Fragen rund um den **chinesischen Wettbewerb** auf dem europäischen Markt sowie die angekündigte **Chinastrategie der EU** und den **Ausgang der US-Wahlen** haben wir ebenfalls im Blick. **Am 18. November** spreche ich über diese und weitere aktuelle Herausforderungen für KMU mit Julia Güsten (Sharehouse Nanjing), Philip Lazare (Shaohe Law Firm) und mit Li Nan (China Agent) bei „**China am Abend**“ vom **Chinaforum Bayern**.

Wir setzen uns außerdem intensiv mit **Chinas Rolle in den globalen Konflikten** auseinander. China stellt gemeinsam mit anderen Ländern des globalen Südens die regelbasierte Weltordnung in Frage und wirbt für eine **multipolare Weltordnung**. Wir analysieren die Implikationen und Konsequenzen und diskutieren unsere Überlegungen aktuell mit vielen Expert:innen. Über Chinas Rolle im russischen Angriffskrieg spreche ich **am 29. Oktober** mit Frau Katrin Büchenbacher auf einer **Online-Veranstaltung der Friedrich-Naumann-Stiftung**.

Wenn auch Sie diese Themen mit uns diskutieren wollen, laden wir Sie herzlich ein zu den öffentlichen Veranstaltungen oder kommen auch gerne als Gesprächspartner direkt in Ihr Unternehmen oder Ihre Hochschule. Alle Veranstaltungsankündigungen veröffentlichen wir zwei Wochen vorher in unserer Rubrik „ChinaCalendar“.

Julia Haes

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Die wichtigsten China-Termine der nächsten zwei Wochen:

- [09.10. - IHK Pfalz / IHK Rheinhessen: Entsendung von Mitarbeitern – Einsätze in China](#)
- [09.10. - CHKD: Discussion on financial management of overseas subsidiaries](#)
- [09.10. - Fachhochschule Nordwestschweiz: Die kulturelle Basis der chinesischen Gesellschaft](#)

- [09.10. - ChinaKooP: Von offenen und verschlossenen Türen: Meine Erfahrungen mit Feldforschung in China 2023 und 2024](#)
- [10.10. - Konfuzius-Institut Bremen: Vortrag: „Ganz China in einem Foto“](#)
- [10.10. - Konfuzius-Institut Ruhr: Vortrag: „Nachhaltiges Unternehmertum aus China? Beispiele aus der Praxis“](#)
- [15.10. - CHKD / Bird & Bird LLP : Starting and Growing Chinese Business in Germany](#)
- [15.10. - CIIPA: 8. Deutsch-Chinesischer Automobilkongress](#)
- [15.10. - LMRG / BCCN: Cosmic Futures: The Universe of Chinese Contemporary Science Fiction](#)
- [16.10. - IHK Pfalz: Vorstand, China, Haftung](#)
- [16.10. - Fachhochschule Nordwestschweiz: Altersvorsorge in China im Vergleich zur Schweiz](#)
- [16.10. - FernUniversität in Hagen: Hongkong als offener Hafen zwischen den Welten – ein Zeitzeugengespräch über koloniales Gedächtnis, demokratischen Protest und migrantische Identität](#)
- [16.10. - Konfuzius-Institut an der Universität Freiburg: Oral History in China - wie Zeitzeugen die Geschichtsschreibung beeinflussen](#)
- [17.10. - MERICS: Young China Watchers Berlin & MERICS: Brown Bag Lunch with Philipp Heuermann](#)
- [17.10. - Universität Wien: Will China Continue to Open Up to the Outside World?](#)
- [21.10. - Konfuzius-Institut Ruhr: Vortrag: „China's Carbon Market – The Building and Development of China's Emission Trading Scheme \(ETS\)“](#)
- [22.10. - Chinaforum Bayern e.V.: Chinaforum Breakfast Club Nürnberg: „Ungleiche Giganten – China und Indien im geopolitischen Wettstreit“](#)
- [22.10. - CEIBS - China Europe International Business School: 10th Europe Forum 2024](#)
- [23.10. - Hochschule Konstanz / CNBW: 40 Jahre China-Geschäfte deutscher Unternehmen – und wie geht es weiter?](#)
- [23.10. - China Macro Group: Economic Globalization](#)
- [23.10. - Fachhochschule Nordwestschweiz: Reformen, Politik und Wirtschaft nach dem 20. Parteikongress](#)
- [23.10. - Universität Wien: Seminar on "Strategic Roles of Hong Kong in a Globalising China: Challenges of Greater Bay Area as a Mechanism of Reform"](#)

Wenn Sie auch Ihren Termin hier ankündigen wollen, nehmen Sie mit uns Kontakt auf: chinapolitan@cidw.de.

Inside China

AboutChina

NewAtCIDW

ChinaCalendar

ChinaJobs

Aktuelle Stellenanzeigen mit China-Bezug von deutschen und internationalen Unternehmen:

- [China Circuit Technology \(Europe\) GmbH sucht Gebietsverkaufsleiter/in im Außendienst \(m/w/d\)](#)
- [IAK Agrar Consulting GmbH sucht Projektleitung für ein Projekt zur Agrarökologie in China \(m/w/d\)](#)
- [DuPont Water Solutions sucht Regional Channel Management Manager, Greater China](#)
- [AVIAREPS UK sucht Sales Support Executive – dedicated to China Airlines](#)
- [CNS Worldwide Executive Search sucht Technical Sales Manager - Rubber Additives - Asian Markets](#)

- [China Mobile International Limited sucht Business Development Manager - MNC \(m/f/d\)](#)
- [SymBio Recruitment sucht Sales Manager International \(m/w/d\)](#)
- [CPO & Partners \(Shanghai\) Co.,Ltd. sucht Production Director](#)
- [Air China Ltd. sucht Finanzassistent/in](#)
- [RAPA Automotive sucht ECU Systemingenieur China \(m/w/d\)](#)
- [Chinesisch-Deutschen Hochschule \(CDH\) / Tongji-Universität über den DAAD sucht Büroleitung \(m/w/d\) für den Chinesisch-Deutschen Campus an der Tongji-Universität](#)

für Praktikumsinteressierte und Werkstudenten:

- [Mercedes-Benz AG bietet Werkstudententätigkeit im Bereich Funktionsmanagement & Globalisierung Research & Development ab November 2024](#)
- [Nestle Operational Services Worldwide SA sucht Praktikant Internationales Projektmanagement \(m/w/d\)](#)

Sollen wir hier auch Ihre Stelle mit China-Bezug ausschreiben? Kontaktieren Sie uns: chinapolitan@cidw.de.

CONTACT & IMPRINT

Redaktion: Dr. Anja Blanke, Dr. Julia Haes

CIDW Service GmbH
 Geschäftsführerin: Dr. Julia Haes
 Blumenstraße 3 – 82327 Tutzing
 Tel. +49 8158 925 944-0
chinapolitan@cidw.de
www.cidw.de

Transparent, differenziert, pragmatisch – ist Auftrag und Leitmotiv: Das China-Institut für die deutsche Wirtschaft (CIDW) berichtet aus und über China, ordnet ein und bringt die Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Das CIDW bietet mit verschiedenen Veranstaltungsformaten eine Plattform für den Austausch von Ideen, ein auf China spezialisiertes Beratungs- und Trainingsangebot sowie wissenschaftlich fundierte Forschung und chinabezogene Recherchen. Praxisorientiert liefert das CIDW Impulse und Denkanstöße für die Beratungsbereiche Wirtschaft, Politik und Gesellschaft Chinas.